

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1666

Aktenzeichen

ohne

Titel

Studentenarbeit - Seminarwochen für Theologiestudenten

Band

Laufzeit

1961 - 1966

Enthält

organisatorische Unterlagen betr. Seminarwochen für Theologiestudenten, auch Gemeindepraktika in Nitzahn; Teilnehmerlisten; Kurzbericht zu durchgeführten Projekten 1964 von Martin Iwohn

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

An die
Studentenpfarrer, Vertrauensstudenten der Evangelischen
Studentengemeinden und Freunde der Gossner-Mission an den
Theologischen Fakultäten und Theologischen Schulen in der DDR

Liebe Freunde,
im Rahmen der Studentenarbeit der Gossner-
Mission laden wir Sie vom

1. - 4. September 1966

zu einem Studentenseminar nach Cottbus ein.
Wir wollen in diesen Tagen alle Interessierten in die sogenannte Gruppenarbeit, die in Verbindung mit der Gossner-Mission in einigen Kirchengemeinden geschieht, einführen. Den Theologiestudenten dürfte dabei die Problematik seiner zukünftigen Betätigung interessieren, den Nichttheologen aber die äußerst wichtige Frage, was er in seiner Kirche darf oder nicht darf, die Frage, wozu ihn das Evangelium beauftragt und worin ihn seine Kirche allein läßt.

Die beiden ersten Tage dienen der theoretischen Klärung, die beiden letzten Tage praktischen Übungen.

Und nun das Programm im einzelnen:

Donnerstag, 1.9.1966

	Anreise bis Mittag	von
12.00 Uhr	an Mittagessen	
15.00 Uhr	Vortrag: "Die Dienstgruppe für Gemeinde und Gesellschaft"	
	(Hans Kühn, Schwarze Pumpe)	
	danach Diskussion bis in den Abend, unterbrochen durch Abendessen	

Freitag, 2.9.1966

9.30 Uhr	Vortrag: "Charisma der Theologie und Theologie der Charismen" (Willibald Jacob, Cottbus)
12.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Fortsetzung der Diskussion und Erarbeitung des großen Fürbittengebetes für den Sonntag
	Fortsetzung nach dem Abendessen

Sonnabend, 3.9.1966

9.30 Uhr Abfahrt nach Lübbenau, Guben, Schwarze Pumpe,
Hoyerswerda und Vetschau
Dort Besuche bei Familien und Teilnahme an Haus-
kreisen

Sonntag, 4.9.1966

9.30 Uhr Mitgestaltung des Gottesdienstes
10.30 Uhr Abschlußgespräch mit den Teilnehmern des Seminars
und den Mitarbeitern der Gruppen und Gemeindekirchen-
räte
13.00 Uhr Mittagessen
Danach Abreise.

Alle Teilnehmer wohnen in Privatquartieren in Cottbus und in
den anderen Orten.

Wir bitten die Studentengemeinden und andere in Frage kommende
Institutionen, dieses Unternehmen finanziell zu unterstützen.

Anmeldungen zu diesem Seminar erbitten wir an die Adresse:
Pfarrer Willibald Jacob, 75 Cottbus, Töpferstr. 2. Wir bitten,
die Anmeldungen möglichst vor Beginn der Semesterferien abzu-
schicken und diese Einladung an interessierte Studenten weiter-
zugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

gez. Bruno Schottstädt gez. Wolf-Dietrich Gutsch gez. Willib. Jacob

Sehr geehrter Herr Iwohn!

Für Montag, 9. Aug., wird es sich einrichten lassen, daß ich zu Ihrer Konferenz komme. Ich würde aber darum bitten, mich für die Hinfahrt nach Berlin, da Sie motorisiert sind, abzuholen (für die Rückfahrt ist es nicht erforderlich). Denn ich brauche unter gegenwärtigen Verhältnissen (Schienenersatzverkehr u.ä.) 2 bis 3 Stunden.

Daß ich mit fertig ausgearbeiteten Referaten komme, werden Sie nicht erwarten; denn es bleibt mir praktisch überhaupt keine Zeit zu eigentlicher Vorbereitung. Aber ich kann von dem, was ich habe, einiges zusammenstellen: etwa ~~über~~^{für} den Vormittag über Personal- oder Sachethos? (viell. 60 min mit anschließender Aussprache) und für den Nachmittag über Ethik des tertius usus legis (ca. 40 min mit anshl. Aussprache), wenn ich diese beiden 'einschlägigen' Fachprobleme ~~ihre~~ Ihren beiden genannten Punkten lose zuordnen darf.

Im einzelnen schwebt mir im Augenblick folgendes vor: Zu 'Personal- oder Sachethos': Sinn und Grenzen der Zwei-Reiche-Lehre / deren = wie Robinsons - Versagen am heutigen Problem der Pflichtenkollisionen ≠ materiale biblische Weisungen angesichts dieser (außer 'Liebe')

Zu 'Ethik des tertius usus legis': Das Neue und Besondere des christlichen Ethos (1) im Gegensatz zur philosophischen Weltklugheit (wie in der Bergpredigt), (2) im Gegensatz zur modernen kollektiv-egoistischen Ethik, (3) als festere Überzeugung davon, daß die Gebote zur Humanität objektiven Ordnungen entsprechen, d.h. auch soziologisch sinnvoll und möglich, wenngleich 'wissenschaftlich' nicht streng beweisbar sind.

Ich würde für sinnvoll halten, daß Sie im Eingehen auf diese Angaben noch detaillierter mitteilen, was Ihre Problematik ist bzw. was Sie besonders berücksichtigt und was anders wünschen. Ihr zweiter Punkt (Begründung der Ethik in der Auferstehung und neuen Wirklichkeit) ist mir nicht völlig klar. Ich verstehe ihn einstweilen als die Frage nach dem Besonderen christlichen Verhaltens, nachdem im ersten Punkt ein solches - als nicht nur subjektive Rechtfertigungsgewißheit - verlangt wurde und damit als die Frage nach der Heiligung neben der Rechtfertigung.

Mich aufzusuchen, scheint mir nicht unbedingt erforderlich. Ich bin aber telephonisch zu erreichen unter Kleinmachnow 2911 (Schlüter), am sichersten in der Mittagszeit (12-15 Uhr).

Ich verbleibe alsdann für heute
mit besten Grüßen
Ihr

H - G Fritzsche

, am 14.7.1965

Herrn
Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Fritzsche
1532 Kleimmachnow
Im Kamp 15

Sehr verehrter Herr Professor Fritzsche!

Vielen Dank für die schnelle Beantwortung meiner Anfrage. Nun erlauben Sie mir, daß ich noch einmal auf Sie zukomme. Meine Frage wäre, ob Sie für Montag, den 9. August eine Zusage geben könnten; wieder stände Ihnen der ganze Tag zur Verfügung. Sehen Sie bitte meine erneute Anfrage nicht als Unbescheidenheit an, aber ich bin der Meinung, daß Sie uns gerade in dieser Frage voranhelfen können.

Für eine entsprechende Nachricht wäre ich Ihnen dankbar. Da ich bis zum 19.7. verreist bin, könnte ich Ihnen ab 20.7. zu einem klärenden Gespräch zur Verfügung stehen.

Mit herzlichem Gruß bin ich
Ihr sehr ergebener

G.
(Iwohn)

Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Fritzsche

Kleinmachnow b. Berlin
Im Kamp 15, d.10.7.65

Sehr geehrter Herr Iwohn!

Es ist mir sehr unangenehm, Ihrer Bitte hinsichtlich der Seminar-
woche, jedenfalls am genannten Tage, nicht entsprechen zu können.
Ich habe für die Tage vom 3.-6. August eine feste Verabredung in
Jena und kann frühestens am Freitag, 6.8., spätabends (wahrschein-
lich aber erst am Sonnabend) zurück sein. Hieran kann nichts geän-
dert werden, da ergangene Zusagen bleiben müssen. Eine Woche später
wäre ich gern bereit gewesen, zumal mich die Thematik sehr inter-
essiert und es seit langem mein Bestreben ist, von der Ethik zu
verlangen, daß sie sich nicht nur um das Subjekt und das Motiv, son-
dern auch um die Folgen, ja den Effekt bemüht und daß theologische
Ethik ein eigenes und besonders Wort zu sprechen und nicht nur das
sonst Übliche zu beflügeln - und ihren Leuten in ihren Vokabeln zu
sagen - habe.

Ich verbleibe mit allen guten Wünschen für die Tagung
als

Ihr sehr ergebener

H.-G. Fritzsche

, am 8.7.1965
Iw./Re

Herrn
Professor Dr. Fritzsche

1532 Kleinmachnow

Im Kamp 15

außerdem gesandt an: Prof. Dr. F.
Theol. Fakultät der Martin-
Luther-Universität
40 Halle/S., Universitätspl. 8-9
und
Theol. Fakultät d. Friedrich-
Schiller-Universität
69 J e n a

Sehr verehrter Herr Professor Fritzsche!

Damit Sie diesen Brief möglichst bald haben, schicke ich zur Sicherheit Durchschriften nach Halle und Jena.

Die Gossner-Mission veranstaltet vom 4. - 10. August 1965, zusammen mit dem Sekretär der Puidoux-Konferenz, R. Fenimore, eine Seminarwoche über das Thema:

"Das versöhnende Wort Gottes und der Leib Christi".

Es soll um eine Begegnung zwischen Vertretern der historischen Friedenskirchen und Gliedern der Landeskirchen gehen. Zum größten Teil werden es Amerikaner sein, die aber Deutsch sprechen. Von unserer Seite werden Pastoren und Theologiestudenten daran teilnehmen. Insgesamt sind es nicht mehr als 25 Teilnehmer.

Soweit zum äußeren Rahmen. Meine Frage und Bitte ist nun, ob Sie bereit wären, am 6. August mit uns zusammen zu arbeiten und zwar über das Thema: "Die soteriologische Perversion des versöhnenden Wortes in der Theologie des Kreuzes". Es geht dabei:

1. Um eine Kritik der Ethik, die die ethischen Entscheidungen im Subjektiven beläßt (ich weiß nicht, ob hier Zweireichelehre und Pietismus heranzuziehen wären) und
2. um den Versuch, die Ethik in der Auferstehung zu begründen, d.h. in der neuen Wirklichkeit, die das ethische Handeln des Christen bestimmt.

Ich weiß nicht, ob diese kurzen Andeutungen schon etwas besagen. Zu einem klärenden Gespräch bin ich natürlich gern bereit, vorausgesetzt, daß Ihnen der Termin paßt und Sie für die Sache zusagen könnten. Sie hätten den ganzen Tag Zeit, mit uns zu arbeiten. Da ich von R. Fenimore die Themenaufteilung erst so spät erhalten habe, kommt meine Bitte an Sie entsprechend spät.

Vielleicht sind Sie so freundlich und lassen mit bald eine Nachricht zukommen und wo Sie gegebenenfalls zu sprechen sind. Da ich motorisiert bin, ist es für mich kein Problem, Sie in Ihrer Wohnung in Kleinmachnow aufzusuchen.

Mit herzlichem Gruß bin ich
Ihr ergebener

6.

, am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn
Dr. G. H a u f e
703 Leipzig
Prinz Eugen-Str. 48

Sehr verehrter Herr Dr. Haufe!

Es tut mir außerordentlich leid, Ihnen diesen Brief schreiben zu müssen, vor allen Dingen, nachdem Sie so freundlich waren, mir Ihre Zusage zu geben. Leider muß ich die Seminarwoche wegen allzu geringer Beteiligung ausfallen lassen. Sie können sich vorstellen, daß es mir nicht leicht fällt, von dieser für uns so wichtigen Sache für dieses Jahr Abstand nehmen zu müssen.

So kann ich Ihnen für Ihre Bereitwilligkeit nur herzlich danken und hoffen, daß Sie nicht bereits allzu viel Kraft und Zeit in das zu haltende Referat investiert haben. Bleiben Sie mir bitte ein wenig gewogen.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Lge

T e l e g r a m m

Christoph S t i e r ,

z.Zt. Trussendorf-Spören
über Bitterfeld

Tagung 19. - 23.7.65 findet nicht statt.

Iwohn

aufgegeben am 19.7.65 um 12.15 Uhr /Rz.

am 17. 7. 65

Lieber lieber Herr Pfarrer!

Meine Teilnahme an der Konferenz
für Theologiestudenten vom 19. - 23. Juli
möchte ich mir nochmals bestätigen.
Aber kann ich aber nicht an der
geplanten Tagung teilnehmen. Ich
werde am Dienstag, dem 20. Juli mittags
ankommen und werde nur bis zum
22. 7. bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Hr. Christoph Stier

Absender:

Christoph Stier

7.7. Brunsendorf-Spören
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
über Birkfeld

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Herrn

Pfarrer Tzoch

BERLIN

Göhrener Str. 11
(B. Brunsauer Str.)

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Gossner

III 18 165 Ag 400

Mission

, am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn
Manfred Krüger
48 Naumburg/Saale
Frauenplan 13

Lieber Manfred,

vielen Dank für Deinen Brief und die Grüße vom Patensohn und Mutti. Ich erwidere sie ganz herzlich. Nun eine betrübliche Mitteilung. Aus Mangel an Beteiligung müssen wir die Seminarwoche ausfallen lassen. Zugleich mit dieser Mitteilung mache ich Dir ein Angebot. Falls Du Zeit und Lust hast, kannst Du an unserem Internationalen Friedensseminar teilnehmen, das wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in der Göhrener Str. 11 durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und das Leibe Christi".

Vorwiegend wird es sich bei den Teilnehmern um Amerikaner handeln. Es geht hierbei um die Begegnung zwischen Gliedern der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedenskirchen. Gib mir bitte bald Nachricht, ob Du kommen kannst.

Mit herzlichem Gruß

Dein

h.

, am 9.7.1965
Iw./Re

Herrn stud. theol.
Lothar Petzold

40 Halle/Saale
Franckeplatz 1, Haus 8

Lieber Herr Petzold,

leider müssen wir die Seminarwoche über
"Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsformen" aus Mangel an
Beteiligung absagen. Es tut uns sehr leid, aber es ist nicht
zu ändern. Allerdings - wenn Ihnen der Termin paßt - laden
wir Sie herzlich ein zu einem Internationalen Friedensseminar,
das wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in
der Göhrener Str. 11, durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und der Leib Christi".

Bei den Teilnehmern wird es sich vorwiegend um Amerikaner
handeln. Es geht hierbei um eine Begegnung zwischen Gliedern
der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedens-
kirchen. Wenn Sie Lust haben, daran teilzunehmen, sind Sie
uns herzlich willkommen. Ein Quartier stellen wir Ihnen zur
Verfügung. Bitte geben Sie uns bald Nachricht, ob wir mit
Ihnen rechnen können.

Mit herzlichem Gruß

Ihr gez. Martin Iwohn
(nach Diktat abgereist)

F.d.R. RZ.

Lothar Petzold
stud. theol. Halle
Halle / Saale
Franckeplatz 1/8

am 12.6.1965

An die Gossner Mission Berlin

1058 Berlin
Göhrener Str. 11

Betr.: Tagung "Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsform"

Für Ihre Einladung zu o. Tagung danke ich Ihnen ganz herzlich.

Ich möchte gern die Tage vom 19. bis 23. Juli wahrnehmen und melde mich deshalb hiermit zum Ankunftsstermin am 19.7.65 nachmittags an.

Für eine Unterkunft während dieser Tage wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Sehr achtungsvoll grüsst Sie

Lothar Petzold.

*Schorlemer, Halle/S.
Krüger, Kammberg/S.*

, am 9.7.1965
Iw/Re

Herrn stud. theol.
Friedrich Schorlemmer
40 Halle (Saale)
Franckeplatz 1, Haus 8

Lieber Herr Schorlemmer,

leider müssen wir die Seminarwoche über
"Kirchliche und säkulare Gemeinschaftsformen" aus Mangel an
Beteiligung absagen. Es tut uns sehr leid, aber es ist nicht
zu ändern. Allerdings - wenn Ihnen der Termin paßt - laden wir
Sie herzlich ein zu einem Internationalen Friedensseminar, das
wir in der Zeit vom 4. - 10. August 65, hier bei uns in der
Göhrener Str. 11, durchführen. Das Thema lautet:

"Das versöhnende Wort und der Leib Christi".

Bei den Teilnehmern wird es sich vorwiegend um Amerikaner
handeln. Es geht hierbei um eine Begegnung zwischen Gliedern
der Landeskirchen und Vertretern der historischen Friedens-
kirchen. Wenn Sie Lust haben, daran teilzunehmen, sind Sie
uns herzlich willkommen. Ein Quartier stellen wir Ihnen zur
Verfügung. Bitte geben Sie uns bald Nachricht, ob wir mit
Ihnen rechnen können.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

gez. Martin Iwohn
(nach Diktat abgereist)

F.d.R. RZ.

Anmeldungen zur Seminarwoche 3. - 7. August 1964

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Vogel, Eckhard | Ebeleben, Marktplatz 1 |
| 2. Griebenow, Wolfram | Halle/S. , Kl. Klausstr. 12 |
| 3. Brandt, Malvine | " " Am Krähenberg 15 |
| 4. Maser , Peter | " " Jägerplatz 30a/31 |
| 5. Winkelmann, Bernd | Bad Liebenwerda, Markt 24 |
| 6. Marr, Hans-Peter | Dessau, Karlstr. 37 |
| 7. Schorlammer, Friedrich, | Werben/Elbe (Altmark) |
| 8. Mahlburg, Fred | Barth/Ostsee, Reifergang 65 |
| 9. Frohburg, Helga | " " |
| 10. Ligus, Jan | |
| 11. Bartáková, Dagmar | Mnichovice, Pražská 143 CSSR |
| 12. Bauer, Edmund | Prag 1, Jircháře 13 |
| 13. Nagy , Janos | Budapest VIII, Üllör u. 24, Ungarn |
| 14. Pfannschmidt, Elisabeth, | Neuruppin, Straße d. Friedens 12 |
| 15. Rudolph, Frank | |
| 16. Fischer, Angelika | Ballenstedt/Harz, Krankenhaus/privat |
| 17. Lietz, Heiko | Rostock, Oberhalb d. Gerberbruchs 4 |
| 18. Haack, Henning | Ivenack über Stavenhagen |
| 19. Möller-Titel, Erika | Kasnewitz ü/Bergen/Rügen |

Durchgeführte Projekte 1964

- 2 Bodenabende in Halle mit 8 und 6 Teilnehmern
Bericht aus der Arbeit der former-Mission
- 1 Konfirmandenabend in Halle mit 15 Teilnehmern
Vortrag u. Strukturwandel der Gemeinde
- 1 Freizeit (2 Tage) m. stud. theol. aus Halle/S.
12 Teilnehmer, Strukturfragen d. Gemeinde
- 1 Abend mit Hamburger stud. theol., 23 Teilnehmer
Strukturfragen, former-Mission, Team-Pfarrämter
- 1 Freizeit mit stud. theol. aus Rostock (1. Semester)
21 Teilnehmer
- Gemeindepraktikum in Litzkau
3 Teilnehmer
Neue Möglichkeiten pfarramtlicher Tätigkeit
- Seminarwoche mit stud. theol. aller Fakultäten in
Berlin, 19 Teilnehmer
Theologische Existenz u. polit. Entscheidung
- Im weiteren Berliner Seminarwochen haben sich in
erheblicher Anzahl stud. theol. aus aller Fakultäten
teilgenommen.

Vorhaben für Sommersemester 1965

1 Monat im Spracherkenninstitut Berlin

der Dienst d. Theol. in Gemeinde u. Gesellschaft

1 Freizeit (2 Tage) mit Berliner stud. theol.

Strukturfragen der Gemeinde

1 Freizeit (2 Tage) mit Leipziger stud. theol.

Strukturfragen der Gemeinde

1 oder 2 Tage im Predigerseminar Leipzig

Strukturfragen d. Gemeinde u. Träger der industriellen
Gesellschaft

1 Seminarwoche f. stud. theol. aller Fakultäten

Kirchl. u. zivilisatorische Gemeinschaftsformen

je 1 Monat in 2 Konvikten in Halle/S. mit stud. theol.

Arbeit der Formen-Mission, Teamoffizianten usw.

1 internat. Friedensseminar in Berlin

Eventuell Gemeindepraktikum in Witzsch

Liebe Freunde!

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Seminarwoche für Theologiestudenten durch. Sie steht unter dem Thema:

"Theologische Existenz und politische Entscheidung"

und findet vom

3. - 7. August

bei uns in der Göhrener Str. 11 statt. (8 Min. vom S-Bahnhof
Prenzlauer Allee)

Gerade heute scheint es dringend notwendig, dass wir uns über Standort und Aufgabe der Gemeinde in der Gesellschaft klar werden. Von der Beantwortung der Frage nach der Aufgabe hängt es entscheidend ab, ob es zu einer Erneuerung der Gemeinde kommt. Dabei haben unsere Überlegungen allein von der Theologie auszugehen. Männer wie Kutter, Barth, Hromádka sowie die Bekenntnissynode von Barmen haben zu diesem Thema nicht nur das Wort ergriffen sondern es auch existentiell durchgestanden. Von daher erhoffen wir uns Wegweisung.

Unser Thema teilen wir folgendermassen auf:

1. Barths politische Schriften nach 1945:
 - a. Kirche zwischen Ost und West
 - b. Christl. Gemeinde im Wechsel der Staatsordnungen
 - c. Brief an einen Pfarrer in der DDR
2. Hromádka, Denken und Wirken
3. Hermann Kutter
4. Die Bekenntnissynode von Barmen

Als Referenten werden wir bei uns haben:

Prof. Geiger, Basel
Hermann Kutter jun., Basel
Dr. Zobel, Halle /S.
Dr. Ruh, Basel und Berlin
Assistent Vogel, Berlin

Damit wir das Gespräch mit Theologen aus anderen sozialistischen Ländern führen können, haben wir 5 Freunde aus der CSSR und 5 aus Ungarn eingeladen. Ausserdem hoffen wir, einige Freunde aus Holland unter uns zu haben. Ganz bestimmt aber ist Prof. Saban Surin aus der Gossner Kirche in Indien, Leiter des Theologischen College in Ranchi, als Gast bei uns.

Wir beginnen am Montag, dem 3. August um 18 Uhr mit dem Abendessen und schliessen Freitag, dem 7. August abends. Die Nachtquartiere stehen bis zum Sonnabend zur Verfügung.

Anmeldungen und Wünsche für Nachquartiere erbitten wir bis zum 10. Juli. Tagungsgebühren werden nicht erhoben; evt. können Fahrgeldzuschüsse gezahlt werden.

Mit herzlichem Gruss

Ihre

gez. Bruno Schottstädt

gez. Martin Iwohn

Einladungen zur Seminarwoche 1964 und Gemeindepraktikum in Nitzahn
sind ergangen an:

Fred Mahlborg	Greifswald
Winfried Waack	"
Helmut Fischer	Jena
Christhild Pfeiffer	Leipzig
Frieder Jelen	Greifswald
Dorothea Bruchmann	"
Rotraut Bohne	Berlin
Werner Wittenberger	Jena
Barbara Lehmann	Greifswald
H.-J. Möller-Tiŕel	"
Bernd Hildebrandt	Berlin
Reinhard Turve	"
Dieter Kromphardt	"
Jutta Bretschneider	"
Michael Kusch	"
Friederike Schulze	Jena
Christine Stössner	"
Peter Wittenburg	Rostock
Heidi Boldt	Jena
Heinz-Peter Pohl	"
Barbara Krause	Berlin
Christof Ziemer	"
Friedmut Wilhelm	" "
	"

20. 4. 1964:

Heiko Lietz	Rostock	
Hanno Lietz	Leipzig	
Inge Schmidt	Rostock	
Christine Stössner	Jena	(6 Einladungen)

Liebe Freunde!

Wer hat Lust, ein Gemeindepraktikum in unserem Gruppenpfarramt Nitzahn, Kreis Rathenow, mitzumachen? Bei aller theologischen Erkenntnis heute bleibt immer die Frage, wie wir sie in die Praxis umsetzen können. Wo liegen vom traditionellen Pfarramt her gesehen Möglichkeiten und Ansatzpunkte zum Gemeindeaufbau? Von woher kann das Verhältnis von Amt und Gemeinde neu geklärt werden? Diese und ähnliche Fragen können nicht abseits der Praxis durch ein konventionelles Theologisieren durchdacht werden. Auch hier eilt das Wagnis der Reflexion voraus; wir brauchen so etwas wie eine experimentelle Theologie.

In Nitzahn haben wir einen bescheidenen Versuch gemacht und laden Theologiestudenten herzlich ein, mit uns zu entdecken, was man heute im Pfarramt noch alles tun kann. Wir werden vor Ort Fragen des Gemeindeaufbaues bedenken, in der Gemeindearbeit tätig sein und z. T. bei Ernteeinsätzen mithelfen, um mit Menschen auch in ihrem täglichen Leben zusammen zu sein.

Da wir vom 3. - 7. August die Seminarwoche in Berlin haben, halten wir eine Zeit von etwa 8 - 10 Tagen vor oder nach diesem Termin für das Gemeindepraktikum am günstigsten. Anmeldungen dazu erbitten wir bis zum 10. Juli. Kosten entstehen keine, die Unterbringung erfolgt im Pfarrhaus. Wir bitten, diese Einladung auch an Freunde und Bekannte weiterzugeben.

Mit den besten Wünschen für das Semester

Ihre

gez. Bruno Schottstädt

gez. Martin Iwohn

Quartierliste

Hospiz in der Auguststraße 82
Nähe Oranienburger Tor

✓ Bauer
✓ Griebenow
✓ Haack
✓ Lietz
✓ Ligus
✓ Marr
✓ Nagy
✓ Rudolph
✓ Schorlemmer
✓ Vogel

Fritz L a n g e , Hiddenseer-Str. 4, v. I Treppe

✓ Frl. Bártaková
✓ Frl. Brandt

Frau L i n k e , Hiddenseer-Str. 2, v. IV Treppen

✓ Frl. Fischer
✓ Frl. Scherf

B ü r o G u t s c h

✓ Frl. Frohburg
✓ Frl. Möller-Titel

B ü r o F o l e s k y

✓ M a s e r

B ü r o
Kl. Zimmer rechten Seitenflügen

H M a h l b u r g

bei Frau K a m i n s k i

✓ Frl. Pfannschmidt

P r o g r a m m
für die Seminarwoche vom 3. - 7. August 1964

Feste Zeiten: 9.00 Uhr Frühstück
9.30 " Andacht, anschließend Beginn d. Vorträge
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffeetrinken
15.30 " Beginn der Vorträge
18.30 " Abendessen

3.8. nach dem Abendessen: Karl Barth, Person und Werk (Dr. Ruh)

4.8. vorm. Barmen, Karl Barth zum Kirchenkampf (Ass. Vogel)

nachm.: Gespräch über den Kirchenkampf mit Prof. Heinrich Vogel
abends : Aus der Arbeit der Gossner-Mission

5.8. vorm. : Bibelarbeit über Jer. 29 (Ass. Beltz)

nachm.: KD IV, 3, 2. Hälfte "Das Volk Gottes im Weltgeschehen"
abends : f r e i

6.8. vorm. : "Die christliche Gemeinde im Wechsel der Staatsordnung"
von K. Barth (Dr. Ruh)

nachm.: "Brief an einen Pfarrer in der DDR" von K. Barth (Dr. Ruh)
abends : Offener Abend mit den oekumenischen Gästen

7.8. vorm. : "Die Kirche zwischen Ost und West" von K. Barth (Dr. Ruh)

nachm. : Hromádka (Dr. Ruh)

Einladung

zu einer Freizeit

von 29. - 31. Mai 1964 in Nienberg (Saalkreis)

Thema: Zur Strukturfrage der Gemeinde

- 1. Die Strukturen der Gemeinde in soziolo-
gischer Sicht (H. Iwohn)**
- 2. Die Charismen und der Gemeindeaufbau
(H. Iwohn)**
- 3. Auf dem Wege zu einer missionarischen
Gemeinde (Pfarrer H. Ziegler, Herssburg)**

Beginn: 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag nachmittag

Bitte Bettwäsche mitbringen.

gez. Martin Iwohn

Stud.
Seminar
v. 31.7-6.8

+

1962

v. 30.7.-4.8

+

Nitzach

Anschriften der Studentenpfarrer für Studentengemeinden
in Orten mit Hoch- und Fachschulen in der DDR (8.10.1962)

		Tel.
Berlin:	Siegfried Ringhandt, Berlin C 2, Bischofstr.6/8	514369
Sprachenkonvikt:	Rudolf Schulze, Berlin N 4, Borsigstr. 5	427930
Cottbus:	Gernot Steinecker, Kolkwitz b/Cottbus, Schulstr.1	3185
Dresden:	Dr. Werner Tannert, Dresden A 27, Chemnitzerstr.61	45416
Eberswalde:	Johannes Soeder, Eberswalde, Kirchstr. 7	2726
Eisenach:	Ulrich Mönch, Eisenach, Barfüßerstr.22	2230
Erfurt	Jürgen Seeliger, Bübleben, Krs.Erfurt	21994
Freiberg:	Sup.Cornelius Kohl, Freiberg/Sa., Untermarkt 1	2186
Görlitz:	Hans-Joachim Kohli, Görlitz, Lindenweg 10	4781/07
Gotha:	Sup.Walter Pabst, Gotha, Myconiusplatz 2	2473
Greifswald:	Hansjürgen Schulz, Greifswald, Karl-Marx-Platz 15 Tel.:Nebenanschluß	2567
Güstrow:	Propst Gustav Gilde, Güstrow/M., Phil.-Brandin -Str.5	2961
Halle:	Christoph Hinz, Halle, Henriettenstr. 18	23075
Ilmenau:	Karl Plaß, Ilmenau/Thür., Scheffelstr.10	
Jena:	Klaus-Peter Hertzsch, Jena, Humboldtstr. 28	2246
Karl-Marx-Stadt:	Ernst Günther, Karl-Marx-Stadt, Josephinenplatz 8	45666
Klosterlausnitz:	Paul Tautorat, Bad Klosterlausnitz/Th., Tel.:Hermsdorf	612
Köthen:	Karl Hüllweck, Köthen/Anh., Hallesche Str. 15a	2308
Leipzig:	Dieter Mendt, Taucha b/Leipzig 2, An den Höfen 12	693
Magdeburg:	Martin Kramer, Magdeburg SO 12, Mansfelder Str.6	2242
Mittweida:	Werner Reinhold, Mittweida/Sa., Hainichener Str.14	2858
Naumburg:	Johannes Hamel, Naumburg/S., Bethgestr.10	3446
Neustrelitz:	Gerhard Möwius, Neustrelitz, Thomas-Münzer Str.1	3289
Potsdam:	Wilhelm Stintzing, Groß-Glienicke b/Potsdam, Seepromenade 54	127
Rostock:	Gustav Scharnweber, Rostock, Bei d.Petrikirche 9	26256
Schleusingen:	Gerhard Keyser, Waldau, Krs.Hildburghausen, Kirchweg 5 -	
Schwerin:	Christoph Pentz, Schwerin, Franz-Mehringstr.18	3857
Tharandt:	Hans Scheibner, Freital I, Kantstr.7, Tel.:Dresden	881028
Weimar:	Christoph Thurm, Weimar, Tiefurter Allee 2 b	3862
Werder:	Heiner Ullmann, Werder/Havel, Eisenbahnstr. 48	3002
Zwickau:	Heinz Ludwig, Zwickau/Sa., Leipziger Str. 49	6205
Methodistenkirche:	Harald Windsheimer, Oederan/Sa., Ernst-Thälmannstr.25 449	
Bund ev.Freikirchen (Baptisten):	Werner Piehl, Bln.-Johannisthal Eibenweg 61	633455
Geschäftsstelle Evang.Stud.Gem.:	Helmut Orphal, Berlin C 2, Bischofstr.6/8	515536

Für den innerkirchlichen Dienstgebrauch

Teilnehmer an der Seminarwoche

lin

- | | | |
|---|--------------------------|-----------------------|
| 1. Schmidt, Inge | Rostock-Dierkow | Mörikeweg 46 |
| 2. Langer, Jens | Rostock | Hospitalstrasse 1 |
| 3. Graubner, Wieland | Rostock | Hasenbak 11 |
| 4. Stößner, Christine | Jena | Vor dem Neutor 3 |
| 5. Schütze, Friederike | Jena | Jenergasse 1 a |
| 6. Schewe, Waldemar | Jena | Katharinenstrasse 7 |
| 7. Lietz, Hanno | Leipzig C 1 | Lassallestrasse 8 |
| 8. Lietz, (Bruder v. Hanno) | | |
| 9. Möller-Titel, Hans-Joachim Kasnevitz b. Putbus/Rügen | | |
| 10. Lehmann, Barbara | Potsdam | Ruinenbergstr. 35 |
| 11. Erben, Michael | Adolf Rostock | Adolf-Wilbrandt-Str.9 |
| | Schwerin-Zippendorf | Am Strand 28 |
| 12. Krüger, Manfred | Naumburg/S. | Frauenplan 1 |
| 13. <i>Stephan Homer</i> | <i>Angerapark</i> | |
| 14. Fischer, Helmut | Jena | Ballhausgasse 3 |
| 15. Möller-Titel, | | |
| 16. Deckert, Joachim | Jena | Jahnstr. 22 |

Bitte noch vervollständigen

Bz.

am 1.7.1965

Christl. Hospiz

104 Berlin
Auguststr. 82

Wir nehmen Bezug auf das heute mit Ihnen geführte Telefongespräch und wiederholen unsere Bestellung:

15 Quartiere vom 19. - 23.7.65 (4. Nächte)
ohne Frühstück

Die Rechnung wird von uns bezahlt.

Mit freundlichem Gruß!

Za

1963

Gossner Mission
In der DDR

Program

für die Seminarwoche vom 16. - 20. Juli 1963

Tagungsort: Berlin W 58, Göhrener Strasse 11
(8 Min. vom S-Bahnhof Prenzlauer Allee)

Mahl-Zeiten: 8.30 Uhr Frühstück
12.30 Uhr Mittagessen
15.00 Uhr Kaffee
18.00 Uhr Abendbrot

Dienstag 16.7.	18.00 Uhr	Abendbrot
	19.00 Uhr	Berichte aus der Arbeit der Gossner Mission in der DDR
Mittwoch 17.7.	9.30 Uhr	Unsere Aufgabe als Christen im Zeitalter der Säkularisierung Dr. Cox, USA (Tonband) Anschließend Diskussion in Gruppen
	15.30 Uhr	Berichte aus den Gruppen und Diskussion im Plenum
	19.00 Uhr	Säkularisierung im südostasiatischen Raum Dr. Siem, Indonesien
Donnerstag 18.7.	9.30 Uhr	Der Prozess der Säkularisierung Dr. Börsch, Rüsselsheim
	15.30 Uhr	Die Auswirkung der Säkularisierung auf die Gemeinde Dr. Börsch
	19.30 Uhr	Aus der Arbeit der Gossner Mission in Mainz-Kastel Dr. Börsch
Freitag 19.7.	9.30 Uhr	Die Laien in der Gemeinde Pastor Schottstädt, Berlin
	Nachmittag	frei
	19.00 Uhr	Abendbrot
	20.00 Uhr	Begegnung mit Gästen aus amerikanischen, englischen und französischen Brüdergemeinden

Sonnabend 9.30 Uhr Die Arbeit der Christlichen Friedens-
20.7. konferenz
Pastor Schottstädt, Berlin

Schluss der Tagung nach dem Mittagessen

Nachtquartiere sind bestellt, Bettwäsche nicht
nötig

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

, 27. Juni 1963

An die
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
- Der Dekan der Theol. Fakultät -

H a l l e (Saale)

Universitätsplatz 8/9

Sehr verehrter Herr Professor!

Haben Sie vielen Dank für Ihre Mitteilung vom 10.6.1963. Als ich
seinerzeit den Termin für unsere Seminarwoche festlegen wollte,
habe ich bei der Geschäftsstelle der Studentengemeinde angefragt
und dort die Auskunft bekommen, dass gerade die Zeit vom 16.-20.7.
dafür am günstigsten sei.

In den Jahren vorher hatten wir immer die erste Augustwoche genommen.
Wie ich sehe, wäre es auch diesmal günstiger gewesen. Dieses Versehen
tut mir leid und ich werde im kommenden Jahr genauer nachfragen.

Mit freundlichem Gruss
Ihr sehr ergebener

24. Juni 1963

Herrn

Dr. Ekkehard Börsch

6090 Rüsselsheim

Lenbachstrasse 22

Lieber Bruder Börsch!

Neulich habe ich den Brief so in aller Eile geschrieben. Darum möchte ich Ihnen heute noch einmal herzlich danken, dass Sie sich die Zeit für uns freimachen können.

Nach Rücksprache mit Harvy Cox scheint es nun doch mit einem Soziologen nichts zu werden. Wir müssen ja nun doch einen Tag einfach festmachen. Ich würde meinen, es wäre gut, wenn Sie am Donnerstag, dem 18. Juli 1963 den ganzen Tag über da sein könnten. Wir fangen um 9.30 Uhr mit dem Referat an. Die Tagung steht unter dem Thema "Der Prozess der Säkularisation und seine Auswirkung auf die Gemeinde". Sie haben dann also das Hauptreferat. Offengestanden habe ich bisher wenig Ahnung davon. Aber wäre es nicht möglich, dass Sie am Vormittag sich für das ganze Referat Zeit nehmen und wir dann am Nachmittag in die Diskussion steigen? Oder auch am Vormittag einen ersten Teil mit anschließender Diskussion und am Nachmittag den zweiten Teil im Blick auf die Gemeinde? Doch am besten ist, Sie schreiben mir, wie Sie es sich einrichten wollen. Jedenfalls haben Sie den ganzen Tag zur Verfügung.

Die Tagung findet bei uns in der Göhrener Strasse Nr. 11 statt. Wenn ich weiss, welchen Übergang Sie benutzen, könnte ich Sie gern mit dem Wagen abholen.

Seien Sie herzlich gegrüsst

Ihr

Jo.

, d. 18. 6. 63

Lieber Bruder Siem!

Als ich von einer längeren Reise zurück kam, fand ich Ihren Brief vor. Ich habe mich sehr gefreut über Ihre Zusage und danke Ihnen herzlich. Wenn Sie am Mittwoch, dem 17. 7. 63 gegen 17 Uhr kommen können, sind Sie herzlich zum Abendessen eingeladen, das wir dann um 18 Uhr einnehmen werden, damit Sie im Anschluss daran mit Ihrem Referat beginnen können. Danach haben wir den ganzen Abend noch Zeit zur Diskussion.

Wenn Sie mir mitteilen, wann und an welchem Übergangspunkt Sie ankommen, könnte ich Sie gern mit dem Wagen abholen, falls Sie nicht selbst per Auto kommen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Der Dekan
der Theologischen Fakultät

HALLE (SAALE), den 10.6.63

Universitätsplatz 8/9
Telefon 7961 (App. 367)

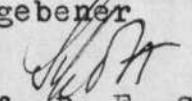
An die
Goßner-Mission in der DDR
Herrn Pfarrer Schottstädt

B e r l i n N 58
Göhrener Str. 11

Sehr geehrter Herr Pfarrer !

Durch Herrn Professor Urner erhielten wir die Einladung zu den Sommerveranstaltungen für Studenten. Leider haben wir die Einladung für die Seminarwoche vom 16.-20. Juli nicht veröffentlichen können, da in Halle das Semester erst am 27. Juli zu Ende geht. Vielleicht läßt sich bei ähnlichen Veranstaltungen im nächsten Jahr berücksichtigen, daß der Semesterschluß an den Universitäten zu verschiedenen Zeiten liegt.

Mit freundlichem Gruß
Ihr ergebener


Prof. D. E. Schott
Dekan

Horst Krockert

Mainz-Kastel, den 7.6.1963

Herrn
Pfarrer Martin I w o h n
N i t z a h n Kr.Rathenow.

Lieber M a r t i n !

Jetzt endlich komme ich mit dem Ergebnis meiner Bemühungen. Von den verschiedenen Freunden war nur Dr. Ekkehard B ö r s c h 6090 Rüsselsheim, Lenbachstr. 22 zeitlich frei, um das Referat zu übernehmen. Er kommt gern und erwartet einen Brief von Dir mit näheren Hinweisen auf Programmfolge, Anreisetermin und erwartete Dauer seiner Teilnahme. Das Thema sagt ihm zu und er wird die Sache gut machen.

Herzlich grüsst Dich mit allen Freunden

Dein

Horst

DRS. SIEM TJIEN HING
EVANGELISCHER STUDENTENPFARRER

19
BERLIN-CHARLOTTENBURG
~~INSEKTEN~~ Falterweg 21
~~INSEKTEN~~

5.6.1963

Herrn
Pfarrer Martin Iwohu
Gossner-Mission in der DDR

Berlin N 58
Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Iwohu!

Für Ihren Brief v. 27.5., der mich auf Umwegen erreichte,
da ich eine neue Anschrift habe, danke ich Ihnen sehr.
Ich bin gern bereit, auf der Seminar-Woche zu sprechen
und werde am Mittwoch, 17.7. ab 17.00 Uhr kommen. Bitte
teilen Sie mir noch mit, ob es Ihnen so recht ist und
wann ich das Referat halten soll.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
gez. Siem Tjien Hing
(bereits fortgegangen)

Für die Richtigkeit:

Säumer
(Sokr.)

, am 27.5.1963

Iw/En

Herrn

Pfarrer Horst Krockert

Mainz-Kastel

Eleonorenstr. 64

Lieber Horst,

 wie angekündigt, bohre ich jetzt noch einmal nach.
Hast Du schon etwas erreichen können? Da Du nun selbst nicht zur
Seminarwoche kommen kannst, hast Du jetzt die Auflage, unbedingt
für einen mindestens gleichwertigen Vertreter zu sorgen.

Mit diesen brüderlichen Worten möchte ich Dich nur an unsere Ab-
machung erinnern und Dich bitten, nicht läcker zu lassen. Ich
hoffe, bald etwas von Dir zu hören und bin mit innigen Grüßen -
auch an die anderen Brüder -

Dein

/6.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

, am 27.5.1963

Iw/Eni

in der DDR

Herrn
Pfarrer Dr. Tjien Hing Siem

Berlin-Charlottenburg
Länderallee 33

Sehr verehrter lieber Bruder Siem,

hoffentlich komme ich mit meiner Anfrage nicht zu spät. Von seiten der Gossner-Mission führen wir in jedem Jahr eine Seminarwoche für Theologie-Studenten durch. In diesem Jahr haben wir als Gesamtthema der Seminarwoche vom 16. - 20. Juli: "Der Prozeß der Säkularisierung und seine Auswirkung auf die Gemeinde". Ich glaube, daß es in unserer heutigen Situation besonders wichtig ist, daß wir uns einmal mit diesem Thema befassen. Wir sind es wohl zu sehr gewöhnt, den Prozeß der Säkularisierung negativ zu sehen und dabei zu resignieren.

Könnten Sie nun an einem dieser Tage, den Sie selbst nennen können, uns ein Referat zu diesem Thema aus dem Raum Ihrer Heimat halten? Dieser genannte Prozeß vollzieht sich ja wohl in allen Teilen in unserer Welt. So bitten wir Sie sehr herzlich darum, uns diesen brüderlichen Dienst zu tun. Gerade für die Theologie-Studenten, die ja einmal ins Pfarramt gehen werden, ist es wichtig, etwas darüber zu erfahren, damit auch die Gemeinde Jesu Christi die vor ihr liegenden Aufgaben bewältigen kann.

Als Leiter dieser Seminarwoche hoffe ich im Namen aller Teilnehmer sehr auf Ihre freundliche Zusage.

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Jo

AMERICAN FRIENDS SERVICE COMMITTEE (QUAKERS)

Mitarbeiter für Internationale Angelegenheiten (Quaker International Affairs Representative)



Dr. Roland L. Warren

1 Berlin 33
Patschkauer Weg 51

Herrn
Pastor Bruno Schottstaedt

d.20. Mai 1963

Berlin N O 55

Göhrener Str. 44

Lieber Herr Schottstaedt,

leider kann ich nun doch nicht an ^{di} Tagung über
Säkularisierung teilnehmen, da ich zu dieser Zeit verreist sein
werde.
Ich hoffe, meine Teilnahme wird ein anderes Mal möglich sein.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Roland L. Warren
Roland L. Warren

Einladung für Stud.-Seminarwoche 1963

1. Rudolf Schwerendt, stud.theol.
Jena, Joh.-Friedrich-Str. 9
(lt. "Rehoboth"-Fragebogen)

restl. Einladungen 1963
siehe 1962

Einladung für Stud.-Seminarwoche 1963

1. Rudolf Schwerendt, stud.theol.
Jens, Joh.-Friedrich-Str. 9
(Lit. "Heheboth"-Fragbogen)

, am 23.7.1963

Fräulein
Ingeborg Schneider

D e s s a u
Wilhelmstr. 37

Liebes Fräulein Schneider,

Ihren Brief habe ich bekommen. Vielen
Dank. Ich hole Sie dann also am Montag, den 5. August, 9.43 Uhr
in Brandenburg ab. Können Sie bis zum 22. bleiben? Ich schrieb
Ihnen schon, daß am 22. Dr. Bage, Vizepräsident der Gossner-
Kirche in Indien, in Nitzahn ist.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße

Ihr



Nur für kirchlichen Dienstgebrauch!

An die
Studentenpfarrer in der DDR; Professoren, Vertrauensstudenten
und Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt in diesem Jahr wieder ein:

1. zu einer Seminarwoche für Theologiestudenten
vom 16. - 20. Juli 1963 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Gesamtthema der Woche:

"Der Prozess der Säkularisierung und seine Auswirkung
auf die Gemeinde".

Wir sind es vielleicht zu sehr gewöhnt, den Säkularisations-
prozess unter negativem Aspekt zu sehen und erhoffen uns von
der Zusammenarbeit unter obigem Thema ein sachlicheres Ver-
ständnis unserer Situation.

Als Referenten sind angefragt: Prof. Warren, Dr. Siem und
Pfarrer Krockert (Mitarbeiter von P. Horst Symanowski, Mainz-
Kastel).

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, evtl. können Fahrgeld-
zuschüsse gezahlt werden.

Wir bitten Sie, diese Einladung bekanntzumachen.

Anmeldungen erbitten wir nach Möglichkeit bis zum 1. 7. 1963.

2. zur Mitarbeit in unserem "Gruppenpfarrent" Nitzahn (Krs. Rathe-
now) während der Zeit von Ende Juli bis Ende August.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr
wieder zusammen arbeiten und gemeinsam leben. Dabei soll es
vor allen Dingen darum gehen, zu entdecken, wie in den verän-
derten gesellschaftlichen Verhältnissen auf dem Lande Gemeinde
Jesu Christi zu einer missionarischen Gemeinde werden kann. So
wollen wir neben körperlichem Einsatz auf der LSG an prakti-
schen Fragen des Gemeindeaufbaues arbeiten und in der Gemeinde
tätig sein.

Die Unterbringung geschieht im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, auch diese Einladung bekanntzugeben.

Anmeldungen zu diesem Einsatz erbitten wir ebenfalls an unsere
Dienststelle hier in Berlin.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwahn

gez. Bruno Schottstädt

Gossner Mission in der DDR

Berlin NS8, am 30.4.1963

Göhrener Str. 11

Tel.: 444050

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch:

An die
Studentenpfarrer in der DDR, Professoren, Vertrauensstudenten
und Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben.

Die Gossner Mission in der DDR lädt in diesem Jahr wieder ein:

1. Zu einer Seminarwoche für Theologiestudenten
vom 16. - 20. Juli '63 in Berlin NS8, Göhrener Str. 11.

Gesamthema der Woche:

„Der Prozess der Säkularisierung und seine Auswirkung
auf die Gemeinde.“

Wir sind es vielleicht zu sehr gewöhnt, den Säkularisationspro-
zess unter negativem Aspekt zu sehen und schaffen uns
von der Zusammenarbeit unter dieser obigen Thema ein
unvollständiges Verständnis unserer Situation.

Als Referenten sind angefragt: Prof. Barres, Dr. Siens
und Pf. Krobber (Mitarbeiter von H. Gomanowski, Main-
Kassel).

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, evtl. können Fahr-
geldzuschüsse gezahlt werden.

Wir bitten Sie, diese Einladung bekanntzumachen.
Anmeldungen bitten wir nach Möglichkeit bis zum 1.7.1963.

2. zur Mitarbeit in unseren ^{gruppen} „Team-Parlament“ in Talsen
(im Hr. Rathenow) vom 22. Juli ~~an~~ während der Zeit von Ende
Juli bis Ende August

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr
wieder zusammen arbeiten und gemeinsam leben. Dabei geht
es uns vor allen Dingen darum, zu entdecken, wie in der
veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Lande
Gemeinde fern Christi zu einer missionarischen Gemeinde

Bruno Schottstädt

Berlin NO.55, am 29.4.1963
Dimitroffstr. 133

Staatssekretär für Kirchenfragen,
Herrn S e i g e w a s s e r ,
B e r l i n C. 2

Sehr verehrter Herr

werden kann. So wollen wir neben körperlichem Einsatz auf der
LPG an praktischen Fragen des Gemeindeaufbaues arbeiten
und in der Gemeinde tätig sein.
Die Unterbringung geschieht im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, auch diese Einladung bekanntzugeben.

Anmeldungen ~~sind~~ ^{erbitte wir} ~~erbitte wir~~ an unsere Dienststelle hier
Anmeldungen zu diesem Einsatz ~~sind~~ ^{erbitte wir} ebenfalls an unsere
Dienststelle hier in Berlin zu ~~richten~~.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Voorn

gez. Bruno Platt-Hädel

1962

Seminarwoche vom 30.7. - 4.8.1962

Leitung: Martin Iwohn und Bruno Schottstädt

Tageseinteilung:

8.30 Uhr Frühstück
8.30 " Morgenandacht
9.00 " Vortrag, Aussprache etc.
12.30 " Mittagessen, anschließend Pause
15.30 " Kaffee trinken
16.00 " Vortrag, Aussprache etc.
18.30 " Abendessen

30.7.: Anreise, 18.00 Abendessen, anschließend Vorstellung,
Begrüßung und Berichte aus der Arbeit der Gossner-Miss.

31.7.: Morgenandacht: *Dre*
vormittags Martin Iwohn: *10.30* "Charismatischer Gemeinde-
nachmittags Fortsetzung aufbau"
abends Zusammensein mit Bob Starbuck

p. Henian
19.30

1.8.: Morgenandacht:
vormittags Dr. Hintz: "Strukturen der Gesellschaft und
Strukturen der Gemeinde"
nachmittags dto.
~~abends evtl. Dr. Piacentini~~

2.8.: Morgenandacht: *Ober*
vormittags Schottstädt: "Der Dienst des Laien in
Gemeinde und Welt"
nachmittags dto.
abends Besuch bei Herbert Seidel

3.8.: Morgenandacht:
vormittags Bericht über die Arbeit der Gossner-Mission
in Mainz-Kastel und anderen Orten in der Bundesrepublik
nachmittags dto.
abends Gespräch über Christliche Friedenskonferenz

4.8.: Morgenandacht:
vormittags Auswertung aller Referate und Gespräche
12.00 Uhr Herrenmahl
12.30 " Mittagessen
anschließend Abreise

Querschnitt - in Lorenz - Frisch - Haus

- 2) Habb'a - Kollerte - Fenchelöl & Co
3) Einleitung - alle PR + Pastorat = Jugend-
4) ~~Wahl~~

Vorabend, Aussprache etc. 12.30
Mittagsessen, anschließend Aussprache 12.30
Lektüre trinken 12.30
Vorabend, Aussprache etc. 12.30
Abendessen 12.30

Am Freitag, 18.00 Uhr, Aussprache, anschließend Vorstellung
Begrüßung und Berichte aus der Arbeit der Gesangs-Mitarbeiter

Vorabend: 12.30
Vorabend Martin Luther: "Barmherziger Gemeinde-
nachmittag Fortsetzung
Abends Zusammenkommen mit Bob Starbuck

Vorabend: 12.30
Vorabend Dr. Luther: "Barmherziger Gemeinde- und
Abends evtl. Fortsetzung
nachmittag etc.

Vorabend: 12.30
Vorabend Chorale: "Wer nicht los läßt in
Gemeinde und Welt"
nachmittag etc.
Abends Essen bei Robert Böcher

Vorabend: 12.30
Vorabend Bericht über die Arbeit der Gesangs-Mitarbeiter
in Lektüre und anderen Orten in der Gemeinde
nachmittag etc.
Abends Gespräch über christliche Missionen

Vorabend: 12.30
Vorabend Auswertung aller Berichte und Gespräche
12.00 Uhr Fortsetzung
12.30 " Mittagsessen
anschließend Aussprache

Anschriften
der Studentenpfarrer für Studentengemeinden in Orten mit Hoch und
Fachschulen in der DDR.
1.10.1961

- ✓ Berlin: Pfr. Ringhandt, Berlin C 2, Bischofstr. 6/8 Tel. 514369
- ✓ (Sprachenkonvikt: Pfr. Schulze, Berlin N 4, Borsigstr. 5 " 427930)
- Cottbus: Pfr. Steinecker, Kolkwitz b/Cottbus, Schulstr. 1 " 3185
- Dresden: Pfr. Dr. Tannert, Dresden A 27, Chemnitzerstr. 61 " 45416
- Eberswalde: Pfr. Soeder, Eberswalde, Kirchstr. 7 " 2726
- Eisenach: Pfr. v. Frommannshausen, Eisenach, Barfüßerstr. 22 " 2230
- Erfurt: Pfr. Seeliger, Bübleben, Krs. Erfurt " 21994
- Freiberg: Sup. Kohl, Freiberg/Sa., Untermarkt 1 " 2186
- Görlitz: Pfr. Kohli, Görlitz, Lindenweg 10 " 4781/07
- Gotha: Sup. Pabst, Gotha, Myconiusplatz 2 " 2473
- Greifswald: Pfr. Schulz, Greifswald, Martin-Luther-Str. 8
Tel.: 2437 Nebenanschluß
- Güstrow: Propst Gilde, Güstrow/M., Phil.-Brandin-Str. 5 Tel. 2961
- ✓ Halle: P. Hinz, Halle/Sa., Henriettenstr. 18 " 23075
- Ilmenau: Pfr. Plaß, Ilmenau/Thür., Scheffelstr. 10
- ✓ Jena: P. Hertzsch, Jena, Humboldtstr. 28 " 2246
- Karl-Marx-Stadt: Pfr. Günther, Karl-Marx-Stadt, Josephinenplatz 8 45666
- Klosterlausnitz: Direktor Tautorat, Bad Klosterlausnitz/Thür.
Tel.: Hermsdorf 612
- Köthen: Pfr. Schindler, Köthen/Anh., Hallesche Str. 15a Tel. 2308
- ✓ Leipzig: Pfr. Mendt, Leipzig S 3, Alfred Kästner Str. 11 " 32966
- Magdeburg: Pfr. Kramer, Magdeburg C 1, Goethestr. 28 (ab 1.12.)
- (Merseburg: Pfr. Hüttel von Heidenfeld, Leuna, Kirchplatz 1 " 3206)
- Mittweida: Pfr. Reinhold, Mittweida/Sa., Hainichener Str. 14 " 2858
- Naumburg: Pfr. Dr. Seils, Naumburg/S., Lindenring 47 a " 3446
- Neustrelitz: Pfr. Möwius, Neustrelitz, Thomas-Münzer Str. 1 " 3289
- Potsdam: Pfr. Stintzing, Groß-Glienieke b/Potsdam, Seepromenade 54 127
- ✓ Rostock: Pfr. Scharnweber, Rostock, Bei d. Petrikirche 9 Tel. 26256
- (Schleusingen: Pfr. Keyser, Waldau Krs. Hildburghausen, Kirchweg 5)
- (Schwerin: Pfr. Dr. Pentz, Schwerin, Franz Mehringstr. 18 " 3857)
- Tharandt: Pfr. Scheibner, Freital I, Kantstr. 7, Tel.: Dresden 881028
- Weimar: Pfr. Thurm, Weimar, Tiefurter Allee 2 b Tel. 3862
- Zittau: Pfr. Blumenschein, Zittau, Hirtstr. 3 " 3002
- Zwickau: Pfr. Ludwig, Zwickau/Sa., Leipziger Str. 49 " 6205
- Im Reisedienst für freikirchliche Studenten:
Pfr. Dr. Funk, Plauen/Vogtl., Ziegelstr. 3 " 3296

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch!

An die

Studentenpfarrer in der DDR, Professoren, Vertrauensstudenten und
Studenten der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt in diesem Jahr wiederum ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologiestudenten

vom 30. Juli - 4. August 62 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für diese Woche:

"Das Zeugnis der Gemeinde Christi und der Strukturwandel der
Gemeinde".

Wir werden in dieser Seminarwoche in einem ersten Teil eine Nach-
arbeit zu Neu-Delhi versuchen und zweitens Konsequenzen für
unsere Existenz hier ziehen müssen. Wir werden miteinander ar-
beiten über "charismatischen Gemeindeaufbau" und "die missiona-
rische Struktur der Gemeinde".

Außer Referaten werden Berichte aus unseren Gruppendiensten ge-
geben, ebenso soll die Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel
(Leiter: Pastor Horst Symanowski) dargestellt werden.

Die Leitung der Arbeitswoche liegt in den Händen der Unterzeichner.

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, evtl. können Fahrgeldzu-
schüsse gezahlt werden.

Wir bitten Sie, diese Einladung in den Studentengemeinden, in
Seminaren, bei Vorlesungen und dgl. bekanntzugeben.

Die Anmeldung soll nach Möglichkeit bis zum 1.7.62 erfolgen.

2. zur Mitarbeit während der Sommermonate Juli/August in unserem
"Team-Pfarramt" Nitzahn, Kirchenkreis Genthin.

Hier soll wiederum versucht werden, mit Theologie-Studenten,
die sich bereit finden, Ferien zu opfern, gemeinsam zu arbeiten
und zu entdecken, wie das Christsein auf dem Lande heute reali-
siert werden kann. Neben täglichem Einsatz auf der LPG soll
theologisch gearbeitet werden an Fragen des Gemeindeaufbaues.
Gleichzeitig haben die Studenten Gelegenheit, bei der Vorbe-
reitung und Durchführung von Dialogpredigten, gemeinsamen Für-
bitten, Gesprächen statt Predigten und anderen Gemeindeveran-
staltungen mitzuarbeiten. Es hat sich im letzten Jahr erwiesen,
daß Nitzahn ein guter Übungsplatz ist. Die Unterbringung ge-
schieht im Pfarrhaus.

Wir bitten Sie, auch diese Einladung bekanntzugeben und An-
meldungen an unsere Dienststelle hier in Berlin oder an Pastor
Martin Iwohn Nitzahn über Rathenow zu senden.

Sollten Sie andere Wünsche für einen Studenteneinsatz haben,
so bitten wir, dieselben mitzuteilen.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

1962-63+

Einladungen sind ergangen an:

- X-1. Prof. Dr. Bandt Greifswald Bahnhofstr. 19
- X-2. Prof. Lie. Dr. Benckert Rostock Kösterbeckerweg 8
- 3. stud. theol. Günter Berndt Bln. C 2 Bischofstr. 6-8
- 4. " " Karlheinz Eichholz Lpz. W 31 Marpergerstr. 33
- 5. " " Waltraud Fabricius Halle Kl.Klausstr. 12
- X-6. Prof. Dr. Fascher Berlin W 8 Unter den Linden 6
- 7. stud. theol. Jürgen Fehlberg Bln. N 4 Tucholskyst. 7
- X-8. Dr. Theophil Funk Bad Klosterlausnitz Klosterwald
- 9. stud. theol. Helmut Grätz Greifsw. Fleischerwiese 23
- X-10. Pf. Johannes Hamel Naumburg/Saale Bethgestr. 10
- X-11. Pf. Dr. Christoph Haufe Pönitz bei Leipz. 41 d
- X-12. Stud.Pfr. Hertzsch Jena Humboldtstr. 28
- X-13. " " Hinz Halle Henriettenstr. 18
- 14. stud. theol. Karl Martin Bln.-Friedrichshagen Am Goldmannspark 13
- X-15. Stud. Pfr. Mendt Leipzig S 3 Alfred-Kästner-Str. 11
- X-16. Kons.Rat Niebuhr Magdeburg am Dom 2 zur Information
- X-17. Dir. Dr. Pietz Bln. NO 8 Georgenkirchstr. 70
- X-18. Stud.Leiter Adolf Pohl Buckow (Märk. Schweiz) Kl.-Zetkin-Str. 65
- 19. stud. theol. Barbara Prehn Rostock Budapester Str. 32
- X-20. Sup. Ringhandt Bln. C 2 Bischofstr. 6-8
- X-21. Stud. Pfr. Scharnweber Rostock Bei der Petrikirche 9
- 22. stud. theol. Waldemar Schöe Jena Katharinenstr. 7
- X-23. Prof. Lic. Schmauch Greifswald Wolgaster Landstr. 73
- X-24. Pf. Dietrich Schreiner Erfurt Wilh.-Busch-Str. 30
- X-25. P. Schulz Bln. N 4 Borsigstr. 5
- X-26. Stud.Pfr. Schulz Greifsw. Martin-Luther-Str. 8
- X-27. Prof. Dr. Urner Halle M.-Luther-Universität
- 28. Stefan Müller-Wachendorf Bln. N 4 Borsigstr. 5
- X-29. Prof. Dr. Wagner Leipzig C 1 Nordplatz 4
- 30. Dieter Weigel Leipzig C 1 Davidstr. 5
- 31. Werner Wittenberger Jena Johann-Friedrich-Str. 9
- 32.-52. Gutsch
- 53. C.H. Schlimp

, am 13.3.1962

Scho/En

Herrn

Pfarrer Johannes Hamel

Naumburg /Saale

Bethgestr. 10

Lieber Bruder Hamel,

anbei eine Einladung zu unserer Studenten-Seminarwoche und zu unserem Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn vom Oberseminar dieser oder jener Student dazu kommen könnte. Vielleicht können Sie ein bißchen werben.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr

Ug

, am 13.3.1962
Scho/En

Herrn
Direktor Dr. Pietz

B e r l i n NO 18
Georgenkirchstr. 70

Lieber Bruder Pietz,

anbei eine Einladung für eine Seminar-
woche und unseren Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn
sich auch Pauliner hier beteiligen könnten.

Der Abend mit Ihnen war für uns eine sehr nette Sache, wir
sollten so etwas wiederholen.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr

Mg.

, am 13.3.1962
Scho/An

Herrn

Pfarrer Dietrich Schreiner

Erfurt

Wilh.-Busch-Str. 30

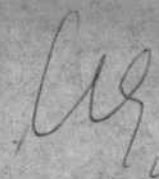
Lieber Bruder Schreiner,

anbei eine Einladung zu unserer Studenten-Seminarwoche und zu unserem Einsatz in Nitzahn. Es wäre schön, wenn von der Predigerschule in Erfurt Kandidaten daran teilnehmen könnten. Bisher ist es wenig oder gar nicht gelungen, Seminaristen für unsere Arbeit mobil zu machen. Ich hoffe, daß Sie ein bißchen nachhelfen können.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr



, am 13.3.1962

Scho/En

Herrn

Stefan Müller-Wachendorf

B e r l i n W 4

Borsigstr. 5

Lieber Herr Müller-Wachendorf,

anbei eine Einladung für
Studenten-Seminarwoche und Nitzahn. Es wäre schön, wenn Sie
unter den Studenten des Sprachenkonvikts ein bißchen werben
könnten.

Herzliche Grüße

1 Anlage

Ihr

MS

, am 13.3.1962
Scho/En

Herrn
Werner Wittenberger

J e n a
Johann-Friedrich-Str. 9

Lieber Freund,

anbei eine Einladung für die Seminarwoche und
für Nitzahn. Du darfst auch gern in Jena für diese beiden
Unternehmungen werben.

Freundliche Grüße

1 Anlage

Dein-

Bw.

Program m für Seminarwoche 12. - 16.2.1962

Montag, 12.2. Anreise

18.00 Uhr Abendessen
anschließend: Begrüßung, Vorstellung, Programm-
besprechung

Dienstag, 13.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: "Das Phänomen "Eigentum" und seine
Problematik"
11.00 " Prof. Hoffmann: "Zum Eigentumsverständnis und zu
verantwortbaren Eigentumsformen"
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Seminargespräch
18.30 " Abendessen
abends frei für Kino- und Theaterbesuch

Mittwoch, 14.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: "Die Stellung der Bibel zu Besitz,
Reichtum und irdischem Gut"
11.00 " Seminargespräch
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Prof. Bandt: "Die Frage nach dem Sinn des Eigentums"
16.30 " Seminargespräch
18.30 " Abendessen
anschließend: Hausabend

Donnerstag, 15.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Horst Ditter: "Unser Eigentumsverständnis in der
modernen Gesellschaft"
anschließend: Seminargespräch
13.00 " Mittagessen
15.00 " Kaffee
15.30 " Prof. Bandt: "Verantwortbare Formen des Eigentums"
anschließend: Seminargespräch
18.30 " Abendessen
anschließend: frei für Kino und Theaterbesuch

Freitag, 16.2.

9.00 Uhr Morgenandacht (Starbuck)
9.30 " Prof. Bandt: Einleitung zum Schlußgespräch
anschließend Schlußgespräch
Kerrenmahlsfeier
12.30 " Mittagessen
anschließend: A b r e i s e

Quartiergeber

1. Frau A b r a h a m , Berlin NO. 55, Winsstr. 33 (1)
2. Frau Jammrath , Berlin N. 58, Schliemannstr. 42 (3)
3. Frau L a n g e , Berlin N. 58, Hiddenseerstr. 4, v.I Tr. (2)
4. Frau L i n k e , Berlin N.58 , Hiddenseerstr. 2, v. IV Tr. (2)
Tel. 446047
5. Frau S c h u l z , Berlin NO.55, Diesterwegstr. 9 d part. (2)
6. Frau P o r e p , Berlin N. 58 , Stargarder Str. 24, I Tr. (1)
7. Frau Wiczorek , Berlin NO. 55, Sredzkistr. 33 (1)

1967

(Siehe Rückseite)

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner-Mission

Berlin N 58, am 1.3.61
Göhrener Str. 11 - Scho/En
Tel. 44 40 50

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch

An die
Studentenpfarrer in der DDR, Vertrauensstudenten und Studenten
der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologie-Studenten
vom 31.7. - 6.8.61 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für die Arbeitswoche: Das Zeugnis der Gemeinde
in der Gegenwart

Als Unterthemen wurden für die einzelnen Arbeitstage gewählt:

- 1) Die Königsherrschaft Jesu Christi als Inhalt des Zeugnisses
- 2) Die "gesellschaftl. diakonia" als Bestandteil des Zeugnisses
- 3) Der Strukturwandel der Gemeinde als Bedingung des Zeugnisses

Wir wollen all die Erfahrungen, die in der Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel und in den Gruppendiensten der DDR gesammelt wurden, auswerten. Darum sind als Referenten zwei Mitarbeiter von Pastor Horst Symanowski gebeten worden: Dr. Holger Samson und Pastor Bob Starbuck. Aus den Gruppen der Gossner-Mission in der DDR werden Brüder dabei sein und von den Arbeiten der einzelnen "Modelle" berichten. Die Arbeitstagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter cand.theol. Martin Iwohn. Tagungsgebühren werden nicht erhoben, Fahrgeldzuschüsse können gezahlt werden.

Wir bitten um baldige Anmeldung!

2. zur Mitarbeit während der Sommermonate Juli/August in unserem Team-Pfarramt Nitzahn, Kirchenkreis Genthin.
Wir wollen versuchen zusammen mit Theologie-Studenten, die sich bereit finden, einige Wochen der Ferienzeit zu opfern, zu arbeiten und zu entdecken, wie das Christsein in den LPG'en aussieht, gemeinsam Fragen bedenken, die sich durch die Umwälzung unserer Gesellschaft für den Menschen auf dem Lande ergeben, täglich körperliche Arbeit leisten - beim Ausbau des Hauses für die Team-Brüder und auf der LPG - und gemeinsames Leben üben.

Anmeldungen für diesen Einsatz erbitten wir an unsere Geschäftsstelle.

Mitarbeiter unseres Werkes sind bereit in die Studenten-Gemeinden zu kommen und durch Vorträge Ihnen ein Bild zu geben von der Arbeit, die in unseren Gruppen geleistet wird.

Für die Gossner-Mission in der DDR:

gez. Martin Iwohn

gez. Bruno Schottstädt

Verbreitungsstudenten:

- Berlin: Ulrich Knoch N 4, Tucholskystr. 7 (Theologie)
Lipp.: Klaus-Ralfred Vockersoth C 1 St. d. Befreiung 16 (Theologie)
Halle: Ulrich Fischer, Heideheimstr. 33 (Theologie)
Leipzig: Martin Schmidt, Steinstraße 3
Jena: Rüdiger Kleinschmidt, Fuchsturmweg 6
B. Kloster: Siegfried Renc, Haus Klosterwald (Theologie)
Rostock

Paulistudenten:

- Ernst-Schiff. Bismarck
Karl Köhler
✓ Dieter Weigel Leipzig C 1, Davidstr. 5
Manfred Wunnicke Bln N 4 Tucholskystr. 7
Peter Domke " "
✓ Günther Berndt " O 34 Ebertstr. 52
3x Asse, Schliephacke, Krienke
Manfred Dietrich Leipzig S 3, Neudorfgasse 14
Friedrich Großmann Leipzig O 5, Reclamstr. 7
✓ Jürgen Fehlberg Bln. N 4 Tucholskystr. 7
✓ Adolf Pohl, Buckow, Klara-Zetkin-Str. 65
✓ Dietrich Schreiner Erfurt, Wilh.-Busch-Str. 30
✓ Dr. Pietz, Bln. NO 18, Georgenkirchstr. 70
Pf. Anselm Tietz Bln. N 4, Borsigstr. 5
✓ Pf. Johannes Hamel, Naumburg/Saale Behtgestr. 10
stud.theol. Martin Schubert Bln. N 4 Borsigstr. 5 5 x
" " " " " " 5 x
✓ Prof. Lic. Dr. Benckert, Rostock, Kösterbeckerweg 8
✓ " Dr. Urner, Halle Martin-Luther-Universität- Theolog. Fakultät
✓ " " Wagner Leipzig C 1, Nordplatz 4
✓ Kirchenleitung der Kirchenprovinz Sachsen 2er 2. für. Michael

A n m e l d u n g e n für Seminarwoche

Gudula Demmel Halle/Saale, Franckeplatz 1/4 Heimatanschr.: Mgd. C1
Alt. Neustadt Drähepl. 1

Anmeldungen zur Seminarwoche

Heimatanschr.: Magdeb.

1. ✓ Gudula Demmel Halle/Saale, Franckeplatz 1/4 C 1, Alt.Neust.Drächepl
2. ✓ Bärbel Schirr Greifswald,
3. ~~Ingrid Seeger, " Stalinstr. 52~~
4. ✓ Klaus Keimling, Jena, Magdelstieg 11
5. ✓ Jochen Schlegel, " Lutherstr. 63
6. ✓ Hanspeter Wulff-Woesten Greifswald/Meckl. Steinstr. 3 Studienhaus
7. ✓ Fred Mahlborg Greifswald Fleischerwiese 4/11 ab 10.6. Barth/Ostsee
8. ✓ Manfred Krüger " " " " " Reifergang 65
9. ✓ Klaus Wappler Naumburg/S. Domplatz 8 " Barth/O.Arndtstr. 4
10. ✓ ~~Max-Friedrich Hahn Halle/S. Kl. Klausstr. 12 ab.5.Juli: Magdeb.S 9~~
- ✓ 11. Zoels, Siegfried, Berlin N 58, Schönhauser Allee 26 Kirschweg 43
12. ✓ Dieter Blischke, Leipzig W 31, Pistorisstr. 6
- ✓ 13. Günter Berndt Berlin C 2, Bischofstr. 6-8 III - Tel.514369
14. ~~Hubert Müller Langenstein/Harz Quedlinburger Str. 5 abgem.~~
- ✓ 15. Elisabeth Schulze, Cottbus Am Doll 7
16. ✓ Inge Schmitt Rostock } Waldemarstr. 16
17. ✓ " " " } bis 4.8.
- ✓ 18. ✓ Gottfried Bärtsch Garmisch-Partenkirchen
19. P. Jochim Hohenheim
20. Helmut Bernhardt Jena, Frühlingsstr. 7
21. Dr. Janson
22. P. Stork

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner-Mission

Berlin N 58, am 1.3.61
Göhrener Str. 11 - Scho/En
Tel. 44 40 50

Nur für kirchlichen Dienstgebrauch

An die
Studentenpfarrer in der DDR, Vertrauensstudenten und Studenten
der Theologie, die mit uns Kontakt haben

Die Gossner-Mission in der DDR lädt ein:

1. zu einer Seminarwoche mit Theologie-Studenten
vom 31.7. - 6.8.61 in Berlin N 58, Göhrener Str. 11.

Das Thema für die Arbeitswoche: Das Zeugnis der Gemeinde
in der Gegenwart

Als Unterthemen wurden für die einzelnen Arbeitstage gewählt:

- 1) Die Königsherrschaft Jesu Christi als Inhalt des Zeugnisses
- 2) Die "gesellschaftl. diakonia" als Bestandteil des Zeugnisses
- 3) Der Strukturwandel der Gemeinde als Bedingung des Zeugnisses

Wir wollen all die Erfahrungen, die in der Arbeit der Gossner-Mission in Mainz-Kastel und in den Gruppendiensten der DDR gesammelt wurden, auswerten. Darum sind als Referenten zwei Mitarbeiter von Pastor Horst Symanowski gebeten worden: Dr. Holger Samson und Pastor Bob Starbuck. Aus den Gruppen der Gossner-Mission in der DDR werden Brüder dabei sein und von den Arbeiten der einzelnen "Modelle" berichten. Die Arbeitstagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter cand.theol. Martin Iwohn. Tagungsgebühren werden nicht erhoben, Fahrgeldzuschüsse können gezahlt werden.

Wir bitten um baldige Anmeldung!

(Anmeldungen siehe Rückseite)

, am 3.6.61
Scho/En

An die Teilnehmer der Seminarwoche

Gudula Demmel
Bärbel Schirr
Ingrid Seeger
Klaus Keimling
Jochen Schlegel
Hanspeter Wulff-Woesten
Fred Mahlburg
Manfred Krüger
Klaus Wappler
Max-Friedrich Hahn *Frank*

Lieber Herr/Fräulein

Wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Arbeitswoche mit Theologiestudenten vom 31.7. - 6.8. erhalten und freuen uns, daß Sie dabei sind.

Die Thematik haben wir in der Einladung angedeutet.

Bitte reisen Sie am 31.7. so an, daß Sie spätestens um 18 Uhr (Abendessen) hier sind.

Freundliche Grüße und auf Wiedersehn

Ihr

UG.

gesandt an: Studentenpfarrer:

Dr. Pfarrer Theophil Funk Bad Klosterlausnitz, Klosterwald

Pf. Gustav Scharnweber Rostock, bei der Petrikirche 9

Pf. Christoph Hinz Halle/Saale C 2, Am Kirchentor 29

Pf. Dieter Mendt Leipzig S 3, Alfred-Kästner-Str. 11

Pf. Peter Hertzsch Jena, Humboldtstr. 28

" Hans-Jürgen Scholz Jena/Klosterwald Martin-Luther-Pl. 8

1.3.61

Lieber Bruder

Anbei übersende ich Ihnen eine Einladung, die Sie bitte in der Studentengemeinde bekanntgeben möchten.

Es geht uns darum, möglichst viele Theologie-Studenten munter zu machen für neue Unternehmungen im alten Pfarramt. Dazu soll das Seminar dienen, aber ebenso der Einsatz in unserem Team-Pfarramt in Nitzahn.

Vielleicht können Sie einigen Freunden den Ferieneinsatz bei uns persönlich empfehlen.

Herzlichen Dank im voraus und freundliche Grüße

Ihr

, am 24.7.61
Sehe/En

Per Eilboten

Fräulein
stud.theol. Waltraut Bernhardt

J e n a
Freiligrathstr. 7

Liebes Fräulein Bernhardt,
wir sind stark in der Annahme, daß Sie durch Ihre Kommilitonen, Herrn Keimling und Schlegel, etwas Näheres über unsere Seminarwoche gehört haben. Trotzdem möchten wir Ihnen schnell persönlich noch mitteilen, daß Sie bitte am 31.7. im Laufe des späten Nachmittags anreisen möchten, da um 18,00 Uhr gemeinsames Abendessen beginnt und danach Begrüßung, Vorstellung usw. folgt.

Herzliche Grüße und auf Wiedersehn

Ihre I.A.



, am 23.6.61
Scho/En

Herrn
Dieter Blischke

Leipzig W 31
Pistorisstr. 6

Lieber Herr Blischke,

wir danken für Ihre Zeilen vom 12.6. und freuen uns, daß Sie an unserer Seminarwoche für Theologie-Studenten vom 31.7. - 6.8. teilnehmen. Ich lege Ihnen noch einmal unser Anschreiben bei, aus dem Sie die Andeutung der Thematik ersehen: es geht um die Existenz der Christen in der Welt, um das Leben der Königsherrschaft Christi. Wir werden als Referenten hier haben zwei Mitarbeiter von Pastor Symanowski Dr. Börsch und Dr. Samson. Beide sind Theologen und zur Zeit im Arbeitsprozeß. Die Tagung wird geleitet von unserem Mitarbeiter Martin Iwohn, dann hilft noch der ehemalige Mitarbeiter von Pastor Symanowski, der als fraternal worker in Deutschland arbeitet.

Ich glaube, daß Sie sehr viel profitieren werden. Bitte reisen Sie am 31.7. hier bei uns an, wir beginnen am späten Nachmittag. Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, so dürfen Sie sich gern bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

W 31

Leipzig, d. 12.6.61

Pistoriusstr. 6

Goßnersche Missionsgesellschaft

B e r l i n N 5 8

Göhrenerstr. 11

Betr.: Anmeldung zu der Tagung für Theologiestu-
denten vom 31.7.-6.8.1961

Wie ich von Br. Schottstedt bei seinem letzten Besuch in unserem Theol. Arbeitskreis hier in Leipzig hörte, findet zu angegebener Zeit eine Freizeit für Theologiestudenten statt. Ich würde sehr gern an ihr teilnehmen. Über nähere Angaben über Thema, Anreisetag etc. wäre ich sehr dankbar.

Mit herzlichem Gruß!

Walter Block

Rostock 28.4.61

An die Gossner Mission

Ich möchte mich für die Arbeit im Missions Mr. Genthin
anmelden, und zwar ab 7. Aug. bis Semesteranfang.

Ich bin Theologiestudent in Rostock im 8. Sem. Es weist ich
sehe, werden von unserer Fakultät keine weiteren Studenten
an Ihrem Vorhaben teilnehmen.

Hochachtungsvoll, Winfried Brandt.

Rostock, Am Kabutzenhof 13

Gudula Demmel
Halle / Saale
Franckeplatz 1 / 4.8

H., d. 12. 4. 61

3.

Hiermit möchte ich mich für die Seminarwoche für Theologen vom 31.7. bis 6.8. 61 in Berlin anmelden. Meine
Korrespondenz lautet: Magdeburg,
Alte Neustadt, Franckeplatz 1.

Gudula Demmel

am 9.6.61
Scho/En

Herrn

Max-Friedrich H a h n

H a l l e (Saale)

Kl. Klausstr. 12

Lieber Herr Hahn!

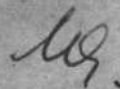
Wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Arbeitswoche mit Theologiestudenten vom 31.7. - 6.8. erhalten und freuen uns, daß Sie dabei sind.

Die Thematik haben wir in der Einladung angedeutet.

Bitte reisen Sie am 31.7. so an, daß Sie spätestens um 18 Uhr (Abendessen) hier sind.

Freundliche Grüße und auf Wiedersehen

Ihr



Kalle, den 8. Juni 1961

101

Hiermit möchte ich mich zur Tagung von
31. VII bis 6. VIII für Theologiestudenten anmelden.

Meine Adresse ab 5. Juli ist: Magdeburg 59,
Bismarckweg 43.

Es grüßt Sie
Heut-Friedrich Kalle

Absender:

M-F. Hahn

Halle 15.

Kl. Kausch, 12

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Gossner-Mission

Berlin N 58

Föhrenesohr. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Greifswald, den 5.5. 1961

An die
Gerätschaftelle der Gossner-Mission
Berlin W 58

Göhrener Str. 11

Für die Seminarwoche mit Theologie-
Andanten vom 31.7. - 6.8. 61
möchten wir uns anmelden.

Friedrich W. W. W. W.
Gossner
Mission

Manfred Krüger

7. Fred Mahlb urg

Greifswald

Fleischer wiese 4/11

Barth / Ostsee

Reifergang 65

8. Manfred Krüger

Greifswald

Fleischer wiese 4/11

Barth / Ostsee

Arnoldstr. 4

Greifswald zu erreichen bis 10. 6. 1969

Langenstein, d. 25. 7. 61

Sehr geehrter Herr Notar!

Herzlichen Dank für Ihren Brief vom
10. 7. 61. Leider muß ich Ihnen mit-
teilen, daß ich an der Seminarswoche
vom 31. 7. - 6. 8. doch nicht teilnehmen
kann. Ich habe unvorhergesehen über
die Sommerferien eine Beschäftigung ange-
treten und kann unmöglich schon
wieder eine Woche aussetzen.

Ich hoffe, daß Sie meine Begründung
verzeihen.

Mit herzlichem Gruß

Hubert Müller

Absender:

Hubert Müller
Langenofen/Harz
Quedlinburger Str. 5
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer:
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



An
Evangelische Kirche i. Halle
Z. H. Bruno Schlotfeldt
Berlin N 58
Jöhrenes Str. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer:
bei Untermietern auch Name des Vermieters

, am 10.7.61
Scho/En

Herrn
stud.theol. Hubert Müller

Langenstein/Harz
Quedlinburger Str. 5

Lieber Herr Müller,

wir haben Ihre Anmeldung zur Seminarwoche mit Theologie-Studenten vom 31.7. - 6.8. erhalten. Wir freuen uns, daß Sie dabei sind.

Bitte reisen Sie am 31.7., Montag, hier bei uns in der Göhrener Straße so an, daß Sie spätestens um 17,00 Uhr hier sind. Abends wird das genaue Arbeitsprogramm bekanntgegeben, außerdem findet die Begrüßung und Vorstellung statt. Wenn Sie noch irgendwelche Fragen haben, so dürfen Sie die gern an uns richten.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

(Schottelrath)

Lengenstein, den 2. 7. 61

Betr.: Seminarsuche mit Theologiestudenten
vom 31. 7. - 6. 8. 61.

Für die oben genannte Seminarsuche
möchte ich mich hiermit anmelden.
Leider ist mir die genaue Auskunft ent-
fallen, daher schreibe ich an Sie.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie
meine Anmeldung bestätigen würden
und mir einen positiven Bescheid
geben könnten.

Mit herzlichem Gruß
Hubert Müller

Absender

Hubert Weillert, stud. Theol.
z.Z. Langenstein/Harz
Ouedlingburger Str. 5
Wohnort, auch Zustell- oder Leihpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



74
Seminarwoche
mit Theologiestudenten
Berlin N. 58
Göhrener Str. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Rostock, 14.7.61

Lieber Herr Gottschädt!

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben
vom 23.6. Heute wollte ich anfra-
gen, ob es möglich ist, daß meine
Freundin - auch Ihre Freundin
stud. Theol. Rostock-Dierkow, El-
senweg 11, - und ich 14 Tage

in Mitrabe arbeiten könnten, und
kann wollen wir schon am Dienstag
18. 7. fahren. Können Sie mir
schreiben, ob es möglich ist und
was mitzubringen ist?

Mit freundlichen

Müge Schmitt

Grüßchen

An die Gossner-Mission

Berlin N 58, Göhrener Str. 11

Greifswald, d. 27. 4. 61

Wir möchten uns zu der Seminar-
woche mit Theologiestudenten vom 3. 1. 7. - 6. 8. 61
anmelden. Hoffentlich ist es noch nicht zu spät!

2.) Bärbel Schirr, 6. Sem., stud. theol.
Greifswald

3.) Ingrid Seeger, 6. Sem., stud. theol.
Greifswald, Stalinstr. 52

Mit freundlichem Gruß

Ingrid Seeger

, am 23.6.61
Scho/En

Herrn
Jochen Schlegel und
Klaus Keimling

J e n a

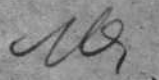
Lutherstr. 63

Liebe Freunde,

wir haben zur Kenntnis genommen, daß Sie am 19.7. in Nitzahn anreisen wollen, bitte verständigen Sie die dortigen Brüder Iwahn und Richter. Postanschrift ist Nitzahn über Rathenow. Vereinbaren Sie mit den beiden, wann Sie wohl eintreffen und wer sie abholt. Anschließend kommen Sie dann mit zur Seminarwoche. Hier werden Sie dann zwei jetzige Mitarbeiter von Pastor Symanowski vorfinden, die beide in der Industrie tätig sind.

In der Hoffnung, daß nun alle Unklarheiten beseitigt sind, grüße ich Sie herzlich als

Ihr



Schlegel / Keimling

Jena, den 13. 6. 61
Lutherstr.63

Herrn
Bruno Schottstädt
-Gossner Mission-

Lieber Herr Schottstädt!

Vielen Dank für die endgültige Bestätigung unsrer Anmeldung zur Arbeitswoche in Berlin. Leider vermissen wir darin Angaben über den Einsatz auf der LPG und im Teampfarramt. Fällt er aus? Wir wären Ihnen für baldige Benachrichtigung dankbar, da wir nur noch bis Ende des Monats in Jena sind. Sollte er doch stattfinden, so möchten wir sie bitten, unsere Anmeldung zeitlich zu korrigieren, da wir erst am 19. 7. anreisen können.

In der Hoffnung bald wieder von Ihnen zu hören
grüßt Sie herzlich

Ihr

Jochen Gollupl .

, am 22.3.61
Scho/En

Herrn
Jochen Schlegel

J e n a
Lutherstr. 63

Lieber Herr Schlegel,

herzlichen Dank für Ihre Anmeldungen.
Wir haben Sie für die Zeit vom 13. bis 30.7. für Nitzahn vorge-
merkt. Bitte reisen Sie dann am 12.7. dort an. Wir werden Ihnen
noch Anfang Juli die genauen Fahrtverbindungen mitteilen. Ihren
Freund Keimling werden Sie ja dann mitbringen. Für unsere Ber-
liner Woche haben wir Sie ebenfalls vornotiert zusammen mit
Fräulein Waltraut Bernhardt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzliche Grüße

Ihr

ug.

Zus.

jochen schlegel

Jena,
~~GERA~~, den 13. 3. 61
Lutherstr. 63

An die

Evangelische Kirche in Deutschland
Gossner Mission
Berlin, Göhrener Str. 58

Betr.: Anmeldung zu Ihrer Seminarwoche und zu einer
zweiundeinhalbwöchigen Teilnahme an Ihrer Ar-
beit in Nitzahn.

Unsere Personalien:

4.) 1) Klaus Keimling
1. 12. 39 Buttstedt
Krs. Weimar
Jena, Magdelstieg 11
Theol., 8. Semester

5.) 2) Jochen Schlegel
1. 6. 39 Weimar
Jena, Lutherstr. 63
Theol., 8. Sem.

Wir möchten uns hiermit für die Zeit vom 13. - 30. 7. 61
bereiterklären, in Nitzahn mitzuarbeiten. Wir würden voraus-
sichtlich am Mittwoch, den 12. 7. im Laufe des Nachmittages
dort eintreffen.

Anschließend möchten wir gern an der Tagung in Berlin
teilnehmen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit
grüßen Sie

Klaus Keimling, Jochen Schlegel.

20.) 16. 3. 61. An der Tagung in Berlin möchte außer den beiden
Vorhergenannten noch stud. theol. Waltraut Bernhardt (eben-
falls 8. Semester), Jena, Freiligrathstr. 7, teilnehmen.

F. d. R.

Schlegel.

, am 10.7.61
Scho/En

Fräulein
Elisabeth Schulze

C o t t b u s
Am Doll 7 II

Liebes Fräulein Schulze,

wir haben Ihre Anmeldung zu unserer Seminarwoche erhalten und freuen uns, daß Sie teilnehmen können. Wir beginnen am 31.7. um 18,00 Uhr mit dem Abendessen. Bitte richten Sie sich so ein, daß Sie dann hier sind. Anschließend ist Begrüßung, Vorstellung und Programmbekanntgabe. Die Tagung wird geleitet von cand.theol. Martin Iwohn, Referenten sind Pastor Starbuck und Dr. Samson. Ich denke, daß Sie eine gute Einführung bekommen in die Probleme der Industriegesellschaft und daß Sie von daher auch den Dienst, den Sie einmal in der Gemeinde tun sollen, besser verstehen.

Herzliche Grüße

Ihr

(Handwritten signature)
(Schottstädt)

Dollbus, den 7. 7. 1961
Am Doll 7^{II}

75.)

Nach einigen Terminänderungen ist es mir nun
möglich, um die Teilnahmeerlaubnis zu bitten für
die Seminarwoche Ende Juli / Anfang August.
Im Quartier ist vorhanden, da ich in Berlin
studiere (Pln. - Friedrichshagen, Altonallee 24 bei Schade).

Elisabeth Schulte
stud. theol., 6. Sem.

9.)
Klaus Wappler

Naumburg (S.), den 16.5.1961
Domplatz 8

An die
Evangelische Kirche in Deutschland
Goßner-Mission
Berlin N 58
Göhrener Str. 11

Liebe Brüder und Schwestern!

Über unsere Naumburger Studentengemeinde habe ich Ihre Einladung zur Tagung mit Theologie-Studenten erhalten. Ich möchte dieser Einladung folgeleisten und melde mich hiermit für die Zeit vom 31. 7. bis zum 6. 8. bei Ihnen an.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr

Klaus Wappler

Greifswald, den 8. Mai 1898.

Sehr geehrter Herr Zwohm!

Liebes Herr ich, an der Sommerwoche der Theologie Studenten
vom 31.7. - 6.8. 61 in Berlin teilnehmen zu dürfen. Ich möchte
dadurch die Arbeit der Gossner-Mission näher kennenlernen.

In Freude und Spannung auf alles dort zu
Erlebende verbleibe ich mit freundlichen Grüßen!

Für

Junges Volk - Vorstand.

Gossner

Die drei Studenten der Theologie an der Kaiserlichen Universität.

H. Mac
H. End
W. W.

6/1
Abgesandt:

Hauspeter Wulff-Woesten

Greifswald Mecklenburg

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Steinstrasse 3 - Studienhaus

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer:

bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Herrn

cand.theol. Martin Fuohn
(Gossner-Mission)

BERLIN N58

Göhrener Str. 11

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer:
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Gossner

Mission
II/1P/185

, am 10.7.61
Scho/En

Herrn
Siegfried Zoelz

Berlin M 58
Schönhauser Allee 26

Lieber Herr Zoelz,

ich freue mich, daß Sie nun zu unserer Seminarwoche kommen. Das genaue Programm wird am 31.7. abends bekanntgegeben. Referenten sind Pastor Starbuck, langjähriger Mitarbeiter von Host Szymanski und Dr. Samson, ebenso von dort. Die Tagung leitet cand.theol. Martin Iwohn, sie findet statt hier in der Gührener Straße 11. Begonnen wird am 31.7. um 18 Uhr mit dem Abendessen.

Was Ihren Einsatz in unserem Teampfarramt angeht, so können Sie dies mit Martin Iwohn während der Tagung besprechen.

In der Hoffnung, daß ich Sie hier auch kurz sehen und begrüßen kann, bin ich mit herzlichem Gruß

Ihr

Me

Bln. N58, den 7. VII. 1961
Schönhauser Allee 26

Ich möchte mich für Ihre Seminarwoche in
Berlin anmelden. Ich benötige keine Unterkunft.

Würde Sie mir bitte das nähere Programm zu-
schicken. Außerdem möchte ich von

21. 8. bis 2. 9.

auf den Landeinsatz mitarbeiten. Würde Sie

mit auch dann noch Näheres mitteilen,
Viele Dank schon im Voraus.

Mit viele Grüsse
Ihr Liegepfeil Weg.

763

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

PREDIGERSEMINAR

Buckow (Märkische Schweiz), Clara-Zetkin-Straße 65

Seminarleitung: Prediger Herbert Weist
Berlin N 113, Schivelbeiner Straße 44
Telefon 44 23 84

Studienleitung: Prediger Adolf Pohl
Berlin NO 55, Naugarder Str. 14
Telefon 53 91 020

den 18. 3. 1961

u. G.

Herrn

Pastor Bruno Schottstedt
Berlin N 58
~~Klara-~~ Göhrener Str. 11

Lieber Bruder Schottstedt!

Es ist wirklich schade: Nun kommen Sie einmal mit solch einer Tagung in unsere unmittelbare Nachbarschaft, und wir sind nicht zu Hause! Tatsächlich sind die Sommermonate restlos verplant. Wir hätten die doppelte Anzahl von Schülern haben können, um allen Bitten nachzukommen.

Trotzdem ist es schön, daß Sie uns eingeladen haben. Mit herzlichem Dank für Ihren Brief vom 15.3. und mit besten Wünschen für die Woche grüßt Sie

I h r

Adolf Pohl

, am 15.3.61
Scho/En

Herrn
Prediger Adolf Pohl

B u c k o w (Märk.Schw.)
Klara-Zetkin-Str. 65

Lieber Bruder Pohl,

ich habe zwar gehört, daß Ihre Seminaristen in Buckow für den Sommer alle schon verplant sind, erlaube mir aber dennoch, Ihnen eine Einladung zu schicken für eine Seminarwoche mit Theologie-Studenten. Es wäre schön, wenn von Ihren jungen Brüdern in Buckow einige dabei sein könnten. Wir haben auch Brüder des Methodistenseminars in Klosterlausnitz eingeladen.

Aus dem Programm ersehen Sie, in welcher Richtung wir arbeiten wollen, außerdem kennen Sie uns ja auch durch eigenes Mitarbeiten. Bitte teilen Sie mir doch mit, ob Sie Brüder zu unserer Seminarwoche vom 31.7. bis 6.8. delegieren können.

Herzliche Grüße und gute Wünsche

Ihr

leg.